



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)**

359 (30.12.1940) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-406906](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-406906)

# Neue Mannheimer Zeitung

HEUTE  
NEUER  
ROMAN

Einzelpreis 10 Pfg.

Mannheimer Neues Tageblatt  
Verlag, Schillerstraße und Hauptstraße Nr. 1, 1-4, 6. Fernsprecher: Gesamt-Nr. 249 51  
Telefon-Nr.: 249 51 - 249 52 - 249 53 - 249 54 - 249 55 - 249 56 - 249 57 - 249 58 - 249 59 - 249 60  
Druckerei: Druckerei Mannheimer Zeitung

Montag, 30. Dezember 1940  
151. Jahrgang - Nummer 359

## Deutsche Kriegsschiffe in der Südsee

### Australische Mandatsinsel erfolgreich beschossen

### Nirgendwärts ist England sicher . . .

1914 - 1940

Eine Mitteilung der australischen Regierung über die erfolgreiche deutsche Aktion

**Ab. Berlin, 28. Dezember.**  
Der australische Ministerpräsident Menzies erklärte, daß am 27. Dezember kurz nach Tagesanbruch die Insel Niuru, welche nordwestlich von Kerguelen im Stillen Ozean liegt, von einem feindlichen Schiff angegriffen und heftig beschossen worden sei. Auf der Insel, die seit 1888 Deutschland gehörte, aber 1920 britisches Mandatsgebiet geworden ist, seien beträchtliche Sachschäden entstanden, jedoch ohne Menschenverluste. Ergänzend teilte der australische Marineminister Angus mit, daß das Schiff vor der Beschichtung von Niuru die deutsche Flagge hielte. Vor Feuereröffnung habe es eine drahtlose Botschaft abgegeben, die

Evakuierung der Insel hätte nicht bedient werden. Dann habe das deutsche Kriegsschiff auf Flugzeuge, die zum Verladen bestimmt gewesen seien, sowie auf Beobachter und Cellager geschossen, jedoch nicht auf Inselbewohner.  
Nach Aufklärung der wirksamen Beschießung erklärte sich das deutsche Kriegsschiff wieder als feindlich und unerschlagen wieder.  
Mit der obigen Mitteilung des australischen Marine-Ministers Angus wird auch von amerikanischer Seite bestätigt, daß ein deutsches Kriegsschiff selbstverständlich nur unter deutscher Kriegsflagge Kampfhandlungen durchführt. Andererseits die Meldungen der feindlichen Nationen sind falsch.

### Aberwasserstreitkräfte greifen Geleitzug an Schwerer englischer Kreuzer ernstlich beschädigt - 6000 TONN-Dampfer versenkt

**Ab. Berlin, 28. Dezember.**  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Deutsche Ueberwasserstreitkräfte melden einen erfolgreichen Angriff auf einen stark bewehrten Geleitzug im Nordatlantik. Es gelang ihnen, einen 6000-Tonnen-Dampfer durch Einschlag der Artillerie- und Torpedowaffe zu versenken, einen weiteren Dampfer schwer zu beschädigen und in kurzem Geleitzug einen feindlichen schweren Kreuzer der letzten Bauart zu versenken. Die eigenen Streitkräfte erlitten keine Beschädigungen.  
Ein Unterseeboot unter der Führung von Korvettenkapitän von Stöckhausen meldet als Besondereleistung einer Fernunternehmung die Versenkung von 4000 TONN feindlichen Handelsschiffes.

Wohin das U-Boot weiter U-Booten, daß die Ueberwasserstreitkräfte U-Booten an England die Situation kaum bessern könne, da selbst die U-Boote schon zur Verfügung gestellten U-Boote U-Boote werden Mandatsinseln nicht von U-Booten besetzt werden können. In diesem Zusammenhang teilen Berlin und Wien mit, daß drei ehemalige U-Boote wegen Kraftstoffmangels gegenwärtig in Halifax aufliegen.



„Hier waren wir damals im Weltkrieg!“  
Der Kommandeur, der bereits damals im Weltkrieg gefochten hat, hat sich am Tage seiner Entlassung mit seinen jüngeren Kameraden zusammengesetzt und wird den Kriegsjahren von 14. März 1914 bis Kriegsende zu berichten.  
(H. Schmidt, Oberst, Sonder-Kriegsbericht)

## „Die Achse niemals zu einem Kompromiß bereit“

Churchills falsche Taktik gegenüber dem faschistischen Italien - „Italien zu jedem Opfer bereit“

**Drahtbericht unseres Korrespondenten - Rom, 28. Dezember.**  
Der amerikanische Botschafter beim Kaiserhof, Phillips, teilt, wie aus Washington gemeldet wird, kommenden Dienstag nach London ab. Von der portugiesischen Hauptstadt wird er sich mit der Grenzlinie nach der spanischen Grenze und von dort mit dem Automobil nach Rom begeben. Präsident Hoover hat Botschafter Phillips vor der Abreise nochmals empfangen und ihm die letzten Instruktionen gegeben.  
Die negative Aufnahme, die die Rede Churchills an das italienische Volk in den Vereinigten

Staaten gefunden hat, wird in den politischen Kreisen der italienischen Hauptstadt besonders hervorgehoben. Eine Note der römischen Informationsagentur ANSA gibt dazu einen Bericht des Sonderbotschafters vom 27. Dez. wieder, in dem es heißt, daß gerade in den letzten Wochen der italienische Krieg im italienischen Volk an Popularität gewonnen habe und daß die Kämpfe in Albanien und in Ägypten dem italienischen Volk sehr gemocht hätten, daß dieser Krieg kein Krieg sei. Das italienische Volk werde dabei mehr denn je am den Kämpfen teilhaben und alles tun, um diese zu unterstützen.

Die Agentur ANSA schreibt ferner, daß die Exzellenz von Eden zum Außenminister das italienische Volk an die Zeiten des Weltkrieges erinnert, wo der Hauptfeind eben war, dessen Vorkrieg einen italienischen Sieg nicht verhindern konnte. Im Abriant habe der offene Bericht Churchill's Prognosis an den Duce das italienische Volk noch enger zusammengeklüfft, so daß es heute zu jedem Opfer bereit sei, das den Sieg der italienischen Waffen anzuzeigere.  
Da der Botschafter Eden sich auch mit den Offizieren der Wehrmacht in Nordafrika getroffen haben, betont die Note der ANSA, daß das dreierlei der Wehrmacht über die Wehrmacht anlässlich der Besuche der Wehrmacht in Italien, die zu Beginn der Schlacht von den überlebenden englischen Vorgesetzten überbracht wurden.

## „Versorgungsdiktator“ in Italien

Einführung der Todesstrafe durch den Strang für Hamster

**Drahtbericht unseres Korrespondenten - Rom, 28. Dezember.**  
Die Schaffung eines „einheitlichen Kommandos“ auf dem Gebiet der Versorgung, das dem italienischen Vandalenminister Vassalari übertragen wurde, ist nunmehr durch die Veröffentlichung des entsprechenden Gesetzes vollzogen worden.  
Das Gesetz gibt dem Vandalenminister die faktische Vollmacht, die sich auf die gesamte Versorgung von der Produktion über die Transporte, die Verteilung und die Kontrolle der Lebensmittel bis zum Einzelverbraucher erstrecken.

Deshalb wird ihm darin die Vollmacht für eventuelle weitere Nationalisierungen erteilt. Die Organisation der Versorgung wird durch das Gesetz unter Verwendung der bisherigen Organe wesentlich vereinfacht.  
Ein zweites Gesetz verleiht die Verdrängung der bisherigen Straßen für Verkehrsmittel die Versorgungsordnung. Es sieht für schwere Fälle von Missetat durch den Handel mit Lebensmitteln die Todesstrafe durch den Strang vor, die durch ein Sondergericht auszusprechen wird.  
Die italienische Öffentlichkeit begrüßt die Neuordnung der gesamten Versorgung durch Einsetzung eines „Versorgungsministeriums“ mit großer Begeisterung, da durch die historische Missetat in der Verteilung für die Zukunft ausgeschlossen werden. Die Presse hebt dazu hervor, daß aller Vorkriegsstand in der Versorgung durch eine einheitliche Verantwortlichkeit ersetzt wird, die voll und ganz dem Volkswohl entspricht, da nunmehr allein der Staat die Versorgung des italienischen Volkes übernommen habe.

In diesem Zusammenhang erklären amerikanische Beobachter, daß die Italiener die italienischen Soldaten und vor allem die Offiziere glühende Bewunderer und unerschütterliche Befehlsmänner des Duce seien. Die Rolle der ANSA ist nicht mit der Verteilung, daß man in Amerika allmählich gelernt habe, das italienische Volk zu beurteilen, das entschlossen ist, bis zum Ende zu kämpfen und durch keinerlei Umstände von seinem Glauben an den Sieg abgebracht werden kann.  
Umso mehr gibt man daher in Rom zu verstehen, daß die Achse niemals zu einem Kompromiß bereit ist.

### Englands Ruf nach Konvoi-Schutz

**EP. Rom, 28. Dezember.**  
Die aus informierten Washingtoner Behörtern von London und Wien berichten im „New York Times“ und anderen Blättern über die Dringlichkeit des englischen Bedarfs an Konvois und verstärktem Konvoi-Schutz. Danach habe der vorerwähnte britische Botschafter Lord Halifax - so heißt es in diesen Kreisen - in einer seiner letzten Unterredungen mit Vertretern des Staatsdepartements erklärt:  
England betrachte die Handelsschiffverluste und die dadurch hervorgerufene Bedrohung der Lebensmittel- und Rohstoffzufuhr mit schwerster Sorge.

## Lebhafte Kampftätigkeit in der Cyrenaika

Zwei englische Kriegsschiffe von Lufttorpedos getroffen

**Ab. Rom, 29. Dezember.**  
Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:  
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
Im Grenzgebiet der Cyrenaika an der Front von Bardia erhöhte Artillerie- und Panzertätigkeit. Bei Aktionen unserer motorisierten Kolonnen wurden in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe in der Küstengegend einige feindliche Panzerwagen zerstört.  
Zwei unserer Torpedoboots haben einen Monitor und ein Torpedoboot angegriffen und getroffen.  
Eines unserer Jagdflugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

An der griechischen Front Aktionen lokalen Charakters. Feindliche Streitkräfte sind durch unser Artilleriefeuer zerstört worden. Abteilungen unserer Luftwaffe haben bedeutende Stützpunkte des Feindes im Mittelmeer getroffen.  
In Ostafrika Artillerie- und Kavallerietätigkeit an der Sudan-Grenze.  
Eine Jagdformation hat im Tiefflug einen Angriff auf in Fahrt befindliche mit Truppen besetzte Autoskolonnen unternommen und mit MG-Fener einige Kraftwagen in Brand gesetzt. Im Luftkampf mit fünf Jägern vom Ghibli Typ wurden vier abgeschossen. Feindliche Flugzeuge haben einige Verhaftungen in Nethiopia bombardiert, ohne Schaden anzurichten.  
Eines unserer Jagdflugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

### Nur bis Herbst 1941

**reichs die englischen Verbände in U29**  
**Ab. Stockholm, 29. Dezember.**  
Die ein Londoner Eisenbericht von Stockholm „Lithuania“ aus Washington meldet, haben die amerikanischen Seewärter die vorläufige Prüfung der Verbände Englands in den Vereinigten Staaten abgeschlossen. Danach werden die Mittel, die England mit den Vereinigten Staaten zur Verfügung hat, im Herbst 1941 bereits nicht mehr ausreichen, um weitere Einläufe zu bewältigen. Die Prüfung der amerikanischen Seewärter zeigt, daß sich die letzten Einheiten der englischen Flotte aus.

Professor Pongelin aus der Zeit entlassen. Professor Pongelin von der Pariser Akademie der Wissenschaften, der sich in einem Pariser Gefängnis inhaftiert hat, ist mit Rücksicht auf seinen bedeutenden Gesundheitszustand aus der Haft entlassen worden.









